

Befestigung des Gerätes in nachstehender Reihenfolge:

- a) Holmstümpfe des Gerätes mit den Befestigungswinkeln an der Triebachse (Abb. 6 a)
- b) in Fahrtrichtung gesehen, rechte Schraubenbefestigung des Konsols mit dem Gerät (6 b)
- c) in Fahrtrichtung gesehen, linke Stellschraube des Konsols gegen den Holm des Gerätes spannen und durch Kontermutter sichern (Abb. 7)
- d) Antriebskette (19,05 mm) auflegen, Kettenspanner einstellen, Schutz anbringen.

Hiernach werden die Schwenkrolle und Stützrolle vom Gerät entfernt und bis zu ihrer Wiederverwendung gut aufbewahrt.

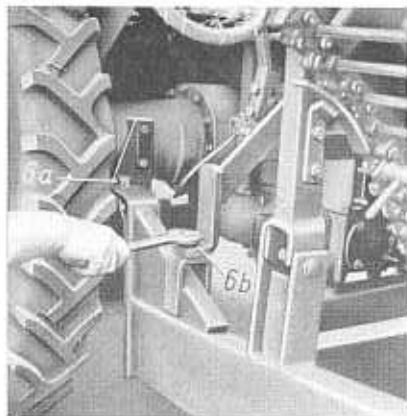


Abb. 6

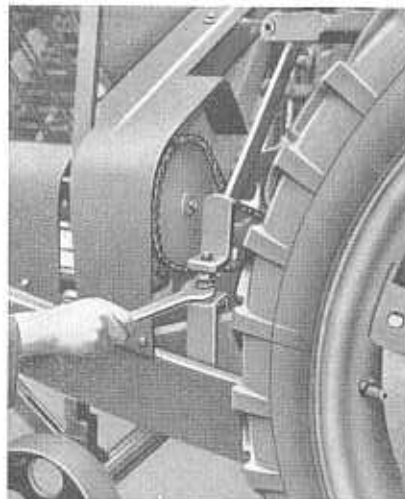


Abb. 7

4.3 Lenkungs- und Hydraulikmontage

Nach Abbau des Lenkrades wird der Lenkbock (Abb. 8) an die Lenksäule montiert. Sodann wird der Lagerbock auf den Bügel des Gerätes befestigt, wobei vor dem Anschrauben die Lenkwelle durch den Lenkbock zu stecken ist (Abb. 9). Die Vierkantwelle der Lenkung ist in das Klemmstück des Lenkgestänges einzuführen und durch Anziehen der Schraube zu verklemmen (Abb. 10 a). Durch einen Splint ist diese Verbindung zu sichern (10 b). Falls

in der Vierkantwelle noch keine Bohrung vorgesehen ist, muß ein entsprechendes Loch gebohrt werden.

Anbau des Lenkrades schließt die Montage der Lenkung ab.

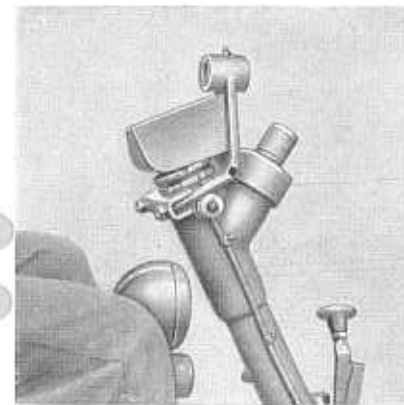


Abb. 8

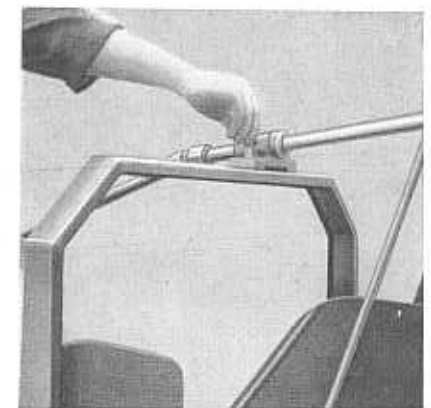


Abb. 9

Der Hydraulikzylinder des RS 09 ist zwischen Bock und Führung auf den rechten Holm des Gerätes zu hängen (Abb. 11).

Die Schläuche werden an den Hydraulikzylinder so angeschlossen, daß entsprechend der Aufschrift auf den Bedienungsgriff der Hydraulik das Gerät gehoben bzw. gesenkt wird. Ferner sind die Schläuche mittels der Klemmverbindung mit dem Holm des Rahmens zu verbinden.

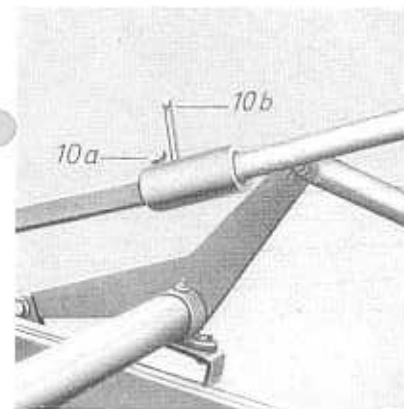


Abb. 10

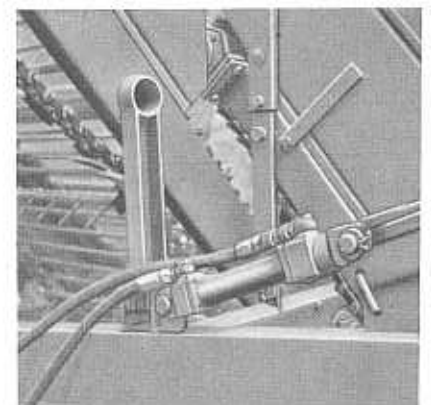


Abb. 11

4.4 Montage am Höhenförderband

Aus Transportgründen werden die Geräte ohne montiertes Leitblech ausgeliefert. Die beiden Rohre werden in die vier Halterungen am Höhenförderrahmen gesteckt, wobei der Fangbügel auf die Rohre gesteckt werden muß, nachdem sie die ersten beiden Halterungen passiert haben. Der Fangbügel sowie auch das Leitblech werden dann unter Einhaltung des Maßes von Abb. 12 angeschraubt.

Während dem Einsatz des Gerätes wird das Leitblech soweit ausgefahren, wie es die Arbeitsverhältnisse erfordern. Die Ketten am Deckblech werden in die Ösen am Fangbügel eingehängt, und zwar so, daß zwischen den Mitnehmerblechen der Förderkette und dem Deckblech ein Abstand von 3 bis 5 cm entsteht.

Der Sicherungsdraht, mit dem das Deckblech an der Förderkette angebunden wurde, ist zu entfernen.

Wichtig!

Die Triebachse ist rechts mit einem zweiten Rad auszurüsten.

Die Scheinwerfer sind an den Konsolen des Hauptrahmens zu befestigen und an das dafür vorgesehene Kabel anzuschließen. Der Stecker der elektrischen Anlage wird in die Steckdose am Schaltkasten des Geräteträgers eingeführt. Bei Schalterstellung 1 des Zündschlüssels ist die Beleuchtung eingeschaltet.

4.5 Prüfen der Förderketten:

Die Förderkette hinter der Aufgreifwalze ist straff zu halten, damit das mit Blattwerk beschwerte Trum nicht auf dem Rahmen schleift. Verstellbare Steinabweiser verhindern Steinklemmungen.

Die Förderkette des Zwischen- und Höhenförderbandes kann im Rücklauftrum leicht durchhängen. Die Kettenspanner befinden sich an der unteren Umkehrwelle. Die Ketten sind gleichmäßig zu spannen, einseitiges Spannen führt zu Störungen im Kettenlauf und erhöhtem Verschleiß. Auch hier sind Steinabweiser eingebaut.

4.6 Prüfen der Triebketten:

Diese Ketten dürfen nicht zu straff gespannt werden. Eine größere Belastung der Lager und Wellen wäre die Folge. Zur Regulierung sind Kettenspanner eingebaut.

4.7 Nach dem Schmierplan ist das Gerät abzuschmieren.

4.8 Der Kettenschutz am Antrieb und das Schutzgitter des Höhenförderers sind zu befestigen.

Der Auflader für Rübenblatt ist nur mit sämtlichen Schutzvorrichtungen in Gang zu setzen.

4.9 Die Zapfwelle des RS 09 muß zum Antrieb des Gerätes motorgebunden geschaltet sein.

4.10 Während eines Probelaufes von ca. 15 Minuten wird das Gerät auf einwandfreien Lauf überprüft.

Kettenrad auf die vordere Zapfwelle aufschieben (4 b) und befestigen. Befestigungswinkel mit Sicherungsblech an die Achstrichter schrauben und sichern (4 c).

Kugelgelenk der Lenkung einfetten und durch Aufschieben des Gummischlauches schützen (4 d).

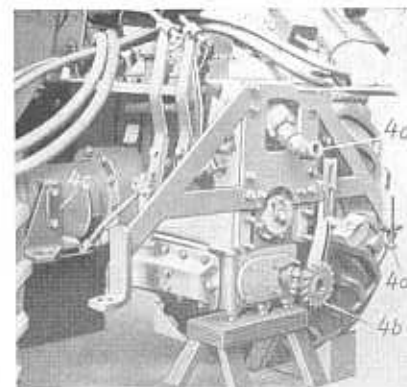


Abb. 4

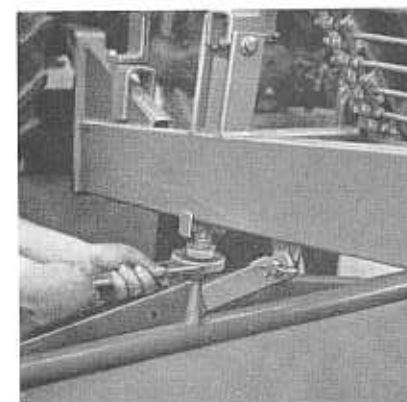


Abb. 5

Durch Schieben das Gerät mit der Triebachse zusammenbringen, Durch Einstellen der Stellböcke an der hinteren Stützrolle (Abb. 5) kann die Höhe der Aufnahmewinkel der Triebachse ausgeglichen werden.

Bandgeschwindigkeiten	0,83 $\frac{m}{s}$	Aufnahmeband		
1. Stufe	1,09 $\frac{m}{s}$	2. Stufe	1,28 $\frac{m}{s}$	Zwischenband
1. Stufe	1,19 $\frac{m}{s}$	2. Stufe	1,395 $\frac{m}{s}$	Höhenförderband
Bandflächen	0,6 m ²	Aufnahmeband		
	0,59 m ²	Zwischenband		
	1,4 m ²	Höhenförderband		
Gewicht	925 kg	ohne RS 09		
Hauptmaße	4220	Länge ohne RS 09		
	2400	Breite ohne RS 09		
	2660	Höhe ohne RS 09		

4. Anbau des Gerätes an den Geräteträger RS 09

4.1 Auseinanderbau des RS 09

Triebachse mittels Holzböcke abstützen und durch Bremsklötze sichern. Kastenträger von der Triebachse lösen, etwa 100 mm von der Triebachse abziehen, so daß der konische Stift in der Lenkungswelle erreicht und herausgeschlagen werden kann.

Nunmehr kann Kastenträger ganz entfernt werden. Vorderachse vom Kastenträger trennen.

4.2 Anbau der Vorderachse und Triebachse an den Auflader

Vorderachse in den Kastentumpf des Aufladers schieben und verschrauben (Abb. 3). Dabei kann die Höhe des Kastentumpfes zur Vorderachse durch Einstellen der Spannmutter der Stützrolle angeglichen werden.

Konsol an den Motorflansch der Triebachse schrauben (Abb. 4), Stellerschraube (4 a) auf der linken Seite des Konsols, in Fahrtrichtung gesehen, völlig einschrauben.

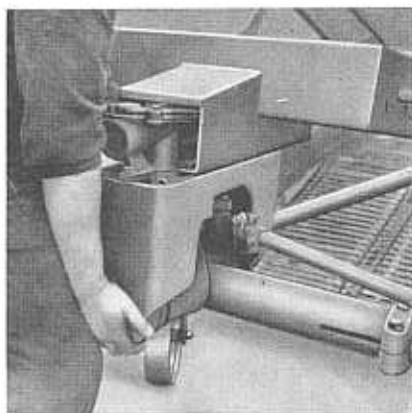


Abb. 3

Es ist untersagt, bei laufendem Gerät irgendwelche Handgriffe vorzunehmen. Dazu muß unbedingt der Motor des RS 09 außer Betrieb gesetzt werden.

4.11 Der Abbau des Gerätes nach der Kampagne

- Zuerst werden die Stützrollen untergebaut und die Stellböcke bis zum Anschlag an den Rahmen herausgeschraubt.
- Das Kabel aus der Steckdose ziehen, die Scheinwerfer werden abgeklemmt, demontiert und auf den RS 09 zurückversetzt.
- Der Abbau der Triebachse sowie der Vorderachse geschieht in umgekehrter Reihenfolge wie unter 4.1 beschrieben.

5. Straßenfahrt, Einsatz auf dem Felde

5.1 Straßenfahrt:

Bei Straßenfahrt muß der Hydraulikzylinder voll eingefahren und durch den Stecker gesichert werden. Das Aufnahmeband hat hierbei die größte Bodenfreiheit.

Das Leitblech am Höhenförderband oben muß an der Förderkette anliegen. Bei Nachtfahrt ist die rote Stallaterne in die Förderkette des Höhenförderers zu hängen. Abb. 12.

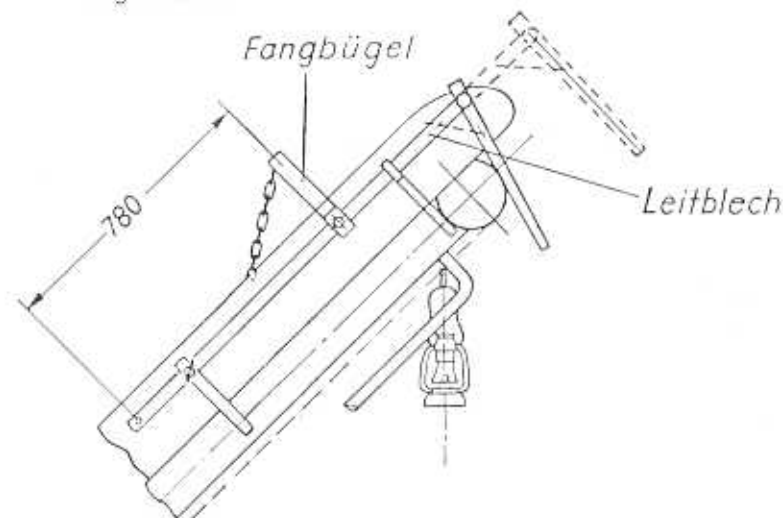


Abb. 12

Traktoristen, fahrt vorsichtig!

Das Höhenförderband ragt weit vom Gerät ab, und es besteht erhöhte Gefahr, das Band durch Anfahren zu beschädigen.

Nach dem Einsatz ist das Gerät zu säubern und, wie oben beschrieben, zur Straßenfahrt vorzubereiten.

5.2 Einsatz auf dem Felde:

Grobeinstellung:

Der Traktorist fährt an den Blattschwad heran und bringt den Hydraulikzylinder in ausgefahrene Stellung. (Arbeitsstellung.)

An den Spannschlössern der Aufhängung, eventuell auch an der Gabel der Aushobestange, wird die Lage der Aufgreifwalze so reguliert, daß die Greifer 2–3 cm über dem Boden und parallel zum Acker liegen.

Der Packer auf dem Wagen muß die Stellung des Leitbleches so beeinflussen, daß der Wagen gleichmäßig beladen wird.

Die Bandgeschwindigkeit am Zwischen- und Höhenförderband ist so zu wählen, daß eine gute Förderung ohne Rollen und Stopfen erreicht wird. Sie ist den jeweiligen Verhältnissen anzupassen.

Die Geschwindigkeit während des Ladens beträgt 1,33 km/h, 2,14 km/h oder 3,32 km/h je nach Boden- und Witterungsverhältnissen bzw. Schwadmächtigkeit. Dies entspricht dem 2., 3. oder 4. Gang der Gruppe I des RS 09.

Während des Ladens ist darauf zu achten, daß beide Traktoristen Mitte Schwad fahren. Dies trifft nur bei Wagen mit einer Spur von 1250 mm zu.

Werden Wagen mit ungenormter Spur benutzt, muß sich der Traktorist des Wagens das Gefühl für den Abstand Gerät-Wagen „erfahren“.

Bodenwellen können mit der Hydraulik ausgeglichen werden.

Traktorist! Versuche immer so flach zu arbeiten, wie es die Ladequalität gerade noch zuläßt. Du kannst dadurch den Schmutzanteil des Blattwerkes stark beeinflussen.

Am Vorgewende ist es besser, erst mit dem Gerät an den Schwad zu fahren und dann mit dem Wagen heranzufahren.

Sämtliche Bänder sind mit Rutschkupplungen abgesichert.

Diese sichern die Bänder vor Bruch bei Überlastung.

Ein ratterndes Geräusch zeigt dem Traktoristen, daß eine Rutschkupplung angesprochen hat. Er muß sofort die Zapfwelle stillsetzen und nach der Störung suchen und sie beseitigen.

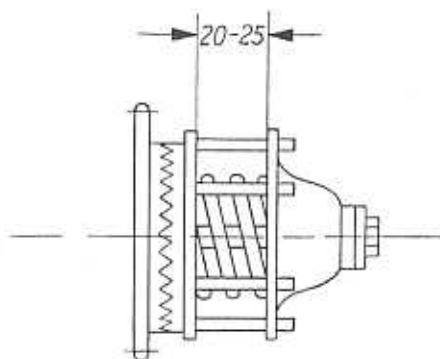


Abb. 13

Für die Förderketten des Zwischen- und Höhenförderbandes sind zwei Geschwindigkeitsstufen vorgesehen.

Durch Umstecken der Kettenradbuchse am Antrieb wird die Förderketten-geschwindigkeit des Zwischenbandes wie folgt reguliert:

1. Stufe: Kettenrad 17 Zähne Bandgeschwindigkeit $1,09 \frac{m}{s}$
2. Stufe: Kettenrad 20 Zähne Bandgeschwindigkeit $1,28 \frac{m}{s}$

Durch Auswechseln des Kettenrades am Zwischentrieb wird die Förderketten-geschwindigkeit des Höhenförderbandes wie folgt reguliert:

1. Stufe: Kettenrad 23 Zähne Bandgeschwindigkeit $1,19 \frac{m}{s}$
2. Stufe: Kettenrad 27 Zähne Bandgeschwindigkeit $1,395 \frac{m}{s}$

Die notwendigen Triebkettenverlängerungen sowie das zweite Antriebsketten-rad (27 Zähne) befinden sich im Zubehör.

Die Übertragungsorgane sind Rollenketten. Jedes Band ist mit einer wirksamen Rutschkupplung abgesichert.

Die Aufnahme des Ladegutes übernimmt eine Aufgreifwalze. Diese gibt das Blattwerk an eine Förderkette ab. Die Breitendifferenz Aufnahmeband-Zwischen-band wird von einer Förderschnecke überbrückt.

Kräftige Blechmitnehmer fördern das Ladegut über Zwischenband und Höhen-förderband auf den Wagen.

Um ein Rollen des Blattwerkes zu verhindern, sind die Bänder mit Deckblechen abgedeckt. Der Abwurf des Ladegutes kann mit Hilfe eines Leitbleches beein-flußt werden.

Das Gerät kann nach der Kampagne mit wenigen Handgriffen von der Vorder- und Triebachse des RS 09 gelöst und auf Stützrollen abgestellt werden. In die-sem Zustand kann das Gerät zwischen Werkstatt und Abstellplatz verschoben werden. **Das Schleppen über größere Entfernungen auf den Stützrollen ist verboten!**

3. Technische Daten

Arbeitsgeschwindigkeit	1,33 km/h, 2,14 km/h oder 3,32 km/h
Aufnahmebreite	950 mm
Bandbreiten	800 mm Aufnahmeband 650 mm Zwischenband 650 mm Höhenförderband

Der Schlupf des Traktors vor dem zu beladenden Wagen ist hier maßgebend für die Einsatzgrenze.

Wichtig!

Das Gerät ist zum Anbau an den Geräteträger RS 09 vorgesehen.
Beim Einsatz des Gerätes muß die rechte Seite der Triebachse mit einem zweiten Rad ausgerüstet werden!

2. Beschreibung des Gerätes

Ein geteilter kräftiger Hauptrahmen ist das Rückgrat des Gerätes. Die Vorderachse des RS 09 wird am Kastenstumpf vorn befestigt. An den Achstrichern und am Motorgehäuse wird die Triebachse mit dem Hauptrahmen verbunden. Der Hauptrahmen ist in Leichtbauweise konstruiert. Er besteht aus Kastenprofilen mit 3 mm Blechwänden.

Im Hauptrahmen sind das Aufnahmeband mit Aufgreifwalze, das Zwischenband und das quer zur Fahrrichtung im Winkel von 48° nach oben herausragende Höhenförderband eingehängt, Abb. 2.

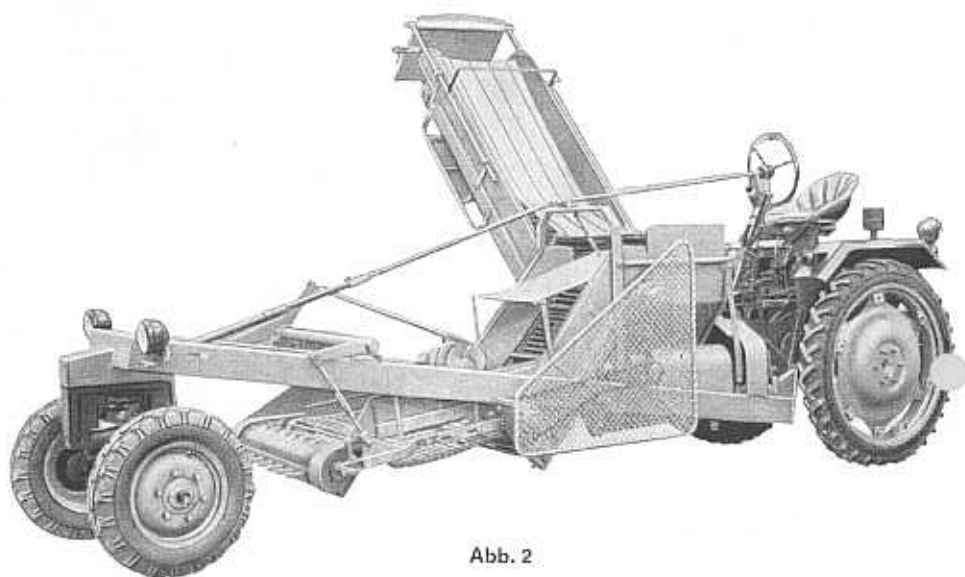


Abb. 2

Der Antrieb erfolgt von der vorderen Zapfwelle über einen Kegelradtrieb zum Aufnahme- und Zwischenband und von der Vorgelegewelle über einen Zwischentrieb zum Höhenförderband.

Es ist verboten, die Federn der Kupplungen durch Drehen der Nutmuttern über das vorgeschriebene Maß zu spannen. Abb. 13.
Sonst können Gewaltbrüche eintreten.

Sind die Zähne der Rutschringe abgenutzt, müssen die Ringe erneuert werden.

Mit dem Reinigungshaken sind von Zeit zu Zeit die Ketten und der Falltrichter von Unkrautresten zu säubern.

Können die Antriebsketten nicht mehr gespannt werden, so sind die Ketten unter Verwendung beigegebener Glieder zu kürzen.

Können die Förderketten nicht mehr gespannt werden, so ist ein Stab ohne Bund herauszunehmen.

6. Abbau der einzelnen Baugruppen bei Reparatur- oder Überholungsarbeiten

6.1 Zerlegen des gesamten Gerätes.

Ausbau des Aufnahmebandes:

- Aushebung in Arbeitsstellung
- Am Rahmen den Bolzen der Aushebestreben in A abbauen
- Seiten- und Verkleidungsbleche abschrauben
- Schutzgitter ausschwenken und Schutzkasten des Schneckenantriebes abschrauben

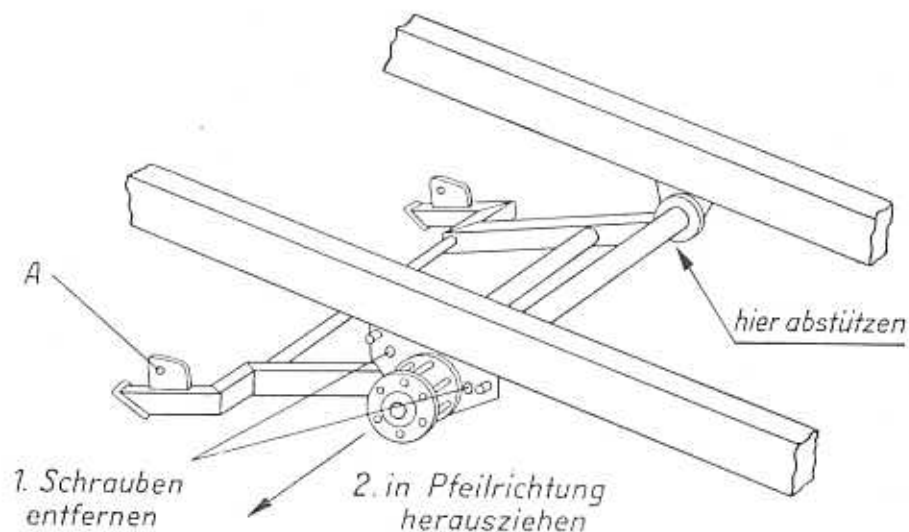


Abb. 14

- e) Antriebsketten des Bandes, der Aufgreifwalze und der Schnecken abnehmen
- f) Aufgreifwalze abbauen
- g) nach Abb. 14 Rahmen demontieren.

6.2 Ausbau des Zwischenbandes:

- a) Abbau des Falltrichters
- b) Bügel für Lenkwelle lösen und auf die Welle in Richtung Triebachse schieben. Welle am Tank abstützen
- c) Antriebskette abnehmen
- d) Schrauben an den Streben lösen
- e) Band nach Abb. 15 herausnehmen.

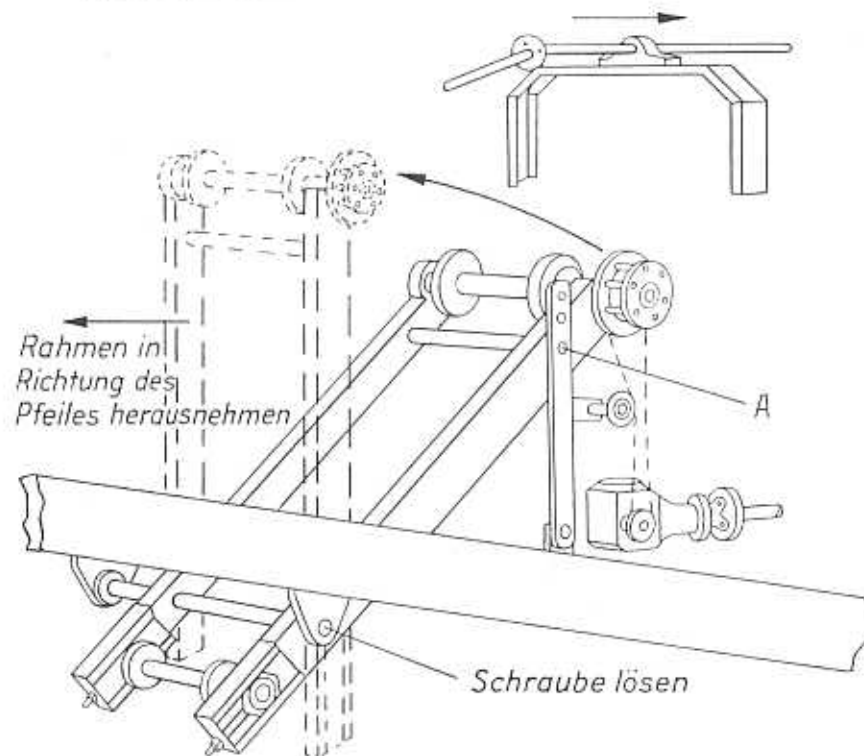


Abb. 15

6.3 Abbau des Höhenförderbandes: Abb. 16

- a) Sicherungsschrauben A an der Abstreifung des Bandes lösen
- b) Schutzgitter nach oben schwenken und Antriebskette abnehmen

1. Allgemeines über den Einsatz

Der Auflader für Rübenblatt Typ T 275 ist ein Folgegerät des Längsschwad-Kopfraders. Er nimmt den von der Vollerntemaschine abgelegten 6reihigen Blattschwad auf und fördert ihn auf den nebenherfahrenden Wagen.

Aber auch ein auf eine andere Art zustande gekommener Längsschwad kann mit dem Gerät geladen werden.

Die Fahrgeschwindigkeit beim Laden beträgt 1,33 km/h, 2,14 km/h oder 3,32 km/h je nach Arbeitsverhältnissen. Die Maschinen und Geräte, die zur Arbeitskette „Rübenernte“ gehören, müssen auf die Normspur 1250 mm = 3 x Rübenreihenabstand von 417 mm abgestimmt sein. Deshalb müssen auch die zum Einsatz kommenden Wagen eine Spur von 1250 mm haben.

Kommen Wagen mit nicht genormter Spur zur Anwendung, kann das Ladegut überfahren und festgefahren werden. Auch wachsen die Anforderungen, die mit diesen Wagen an den Traktoristen gestellt werden, stark an. Der Traktorist kann nicht mehr „Mitte Schwad“ fahren, sondern seitlich versetzt dazu. Abb. 1.

Beim Verladen von Blatt kann die Ladefläche durch Öffnen der Seitenplanken vergrößert werden. Der Einsatz des Aufladers für Rübenblatt ist trotz schwerster Böden unbegrenzt möglich.

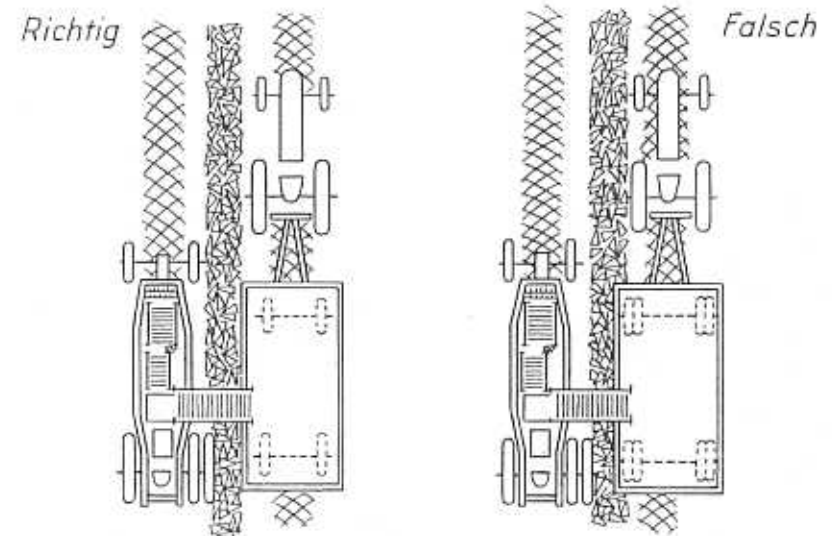


Abb. 1

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Allgemeines über den Einsatz	3
2. Beschreibung des Gerätes	4
3. Technische Daten	5
4. An- und Abbau des Gerätes an den RS 09 und Probelauf	6
5. Straßenfahrt, Einsatz auf dem Felde	11
6. Abbau der einzelnen Baugruppen bei Reparatur- oder Überholungsarbeiten	13
7. Zubehör	15
8. Wartung und Schmierung	16
Schmierplan	nach Seite 17
Kurzanleitung für den Traktoristen	Sonderbeilage



- c) Schutz am Hauptantrieb abschrauben
- d) Kettenradbuchse an der Zapfwelle lösen und abziehen
- e) Sicherungsschrauben B der Bolzen abschrauben
- f) Band abstützen
- g) mit Abziehschrauben C noch herausziehen
- h) Band in Pfeilrichtung schwenken und herausheben.

7. Zubehör

Zum Kürzen der Antriebsketten werden gekröpfte Glieder und Steckglieder mitgeliefert.
Eine beigegebene Kettenspannvorrichtung erleichtert das Auflegen der Förderkette.

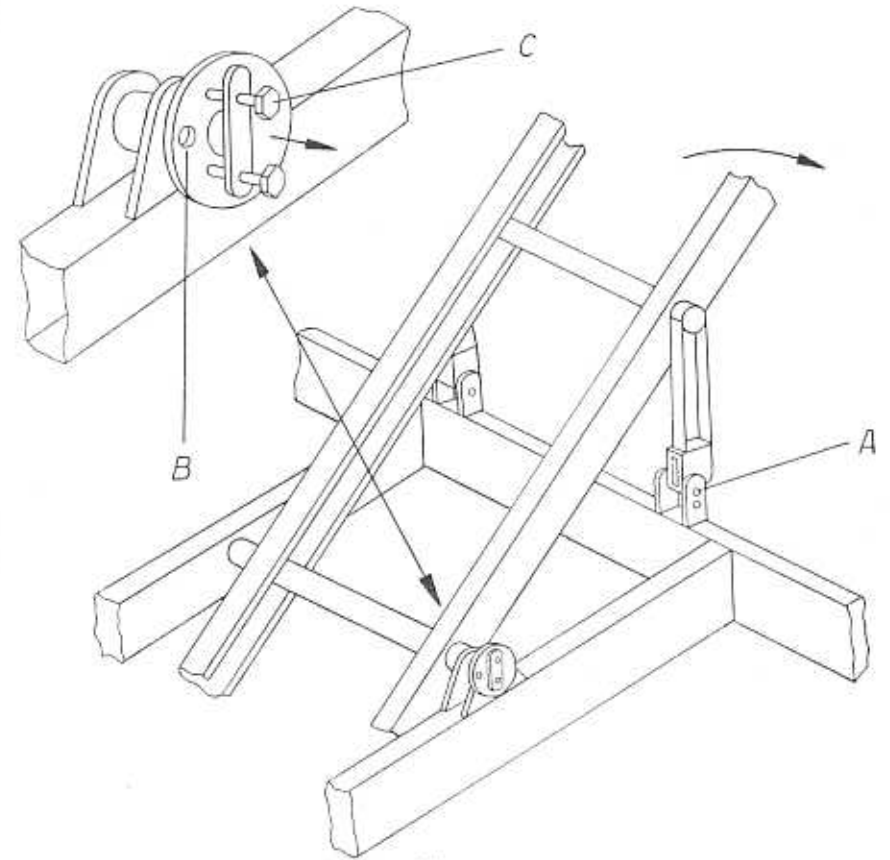


Abb. 16

Zwei Sechskantschrauben sind für das Ausziehen der Bolzen am Höhenförderband vorgesehen. Zum Reinigen der Ketten während der Arbeit dient ein beigegebener Reinigungshaken. Zur Erleichterung der Demontage der Aufnahme-
walze dient die Auswechsellvorrichtung.

Kettenrad für 2. Geschw.-Stufe des Höhenförderbandes.

Kettenglieder für Antriebsrollenketten.

8. Wartung und Schmierung

8.1 Wartung:

Nach jedem Einsatz ist das Gerät gründlich zu reinigen. (Günstig ist ein Abspritzen mit Wasser.) Besonders gewissenhaft ist die Aufgreifwalze zu säubern. Dazu werden 2 Deckbleche vom Walzenkörper abgeschraubt. Durch Ausspülen mit Wasser wird die Erde im Walzenkörper entfernt. Die Greifer werden danach mit Rohöl gut eingenebelt und die Deckbleche angeschraubt. Wird auf eine Reinigung verzichtet, kann bei anhaltendem Frost das Gerät völlig einfrieren. Nur unter großem Zeit- und Kraftaufwand ist das Gerät dann wieder einsatzbereit zu machen.

Vor jedem Einsatz sind die Förderketten sowie die Antriebsketten auf richtige Spannung zu untersuchen.

8.2 Schmierung:

Vor jedem Einsatz ist das Gerät nach Schmierplan abzusmieren. Der Ölstand im Getriebegehäuse ist zu überprüfen. Die Hauptlager des Gerätes sind mit gut abgekapselten Wälzlagern ausgerüstet. Die Gelenke der Aushebung sind mit Rohöl zu benetzen. Diese geringe Mühe erspart viel Kraft. Die Antriebsketten sind des öfteren mit Öl einzunebeln.

Nach dem Ernteeinsatz ist das Gerät besonders sorgfältig zu reinigen. Das Gerät muß regen- und schnee geschützt untergestellt werden.

Bei der Überholung des Gerätes sind sämtliche Lager zu zerlegen, sorgfältig zu reinigen und einzufetten. Die Antriebsketten sind auszuwaschen und ebenfalls neu zu fetten.

Verschleißteile sind zu prüfen und gegebenenfalls auszuwechseln.

Bedienungsanleitung

für

Auflader für Rübenblatt

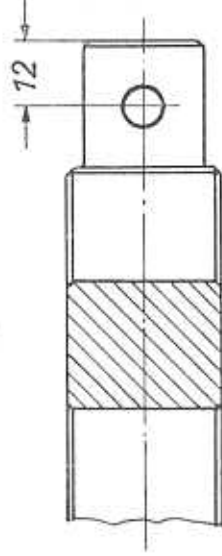
Typ T 275

Ergänzung zur Montageanleitung der Lenkung

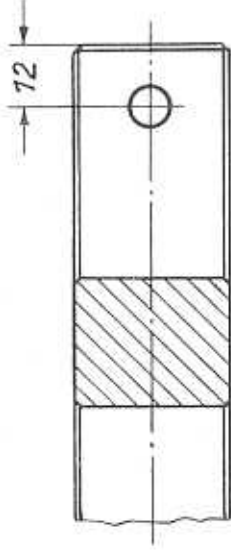
für die Aufladebänder T 274 und T 275

Die Geräteträger RS 09 werden mit 3 voneinander gering abweichenden Lenkungen ausgerüstet. Aus diesem Grunde machen sich die nachstehenden Einbauanweisungen notwendig:

Lenkung Ausführung A



Lenkung Ausführung B

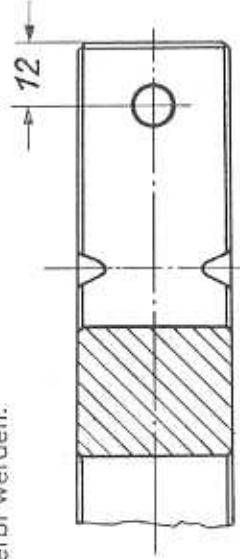


Hülse der Gerätelenkung auf Vierkantwelle stecken und Hülsenbohrung so nacharbeiten, daß der mitgelieferte Splint zur Sicherung durch Hülse und Welle gesteckt werden kann.

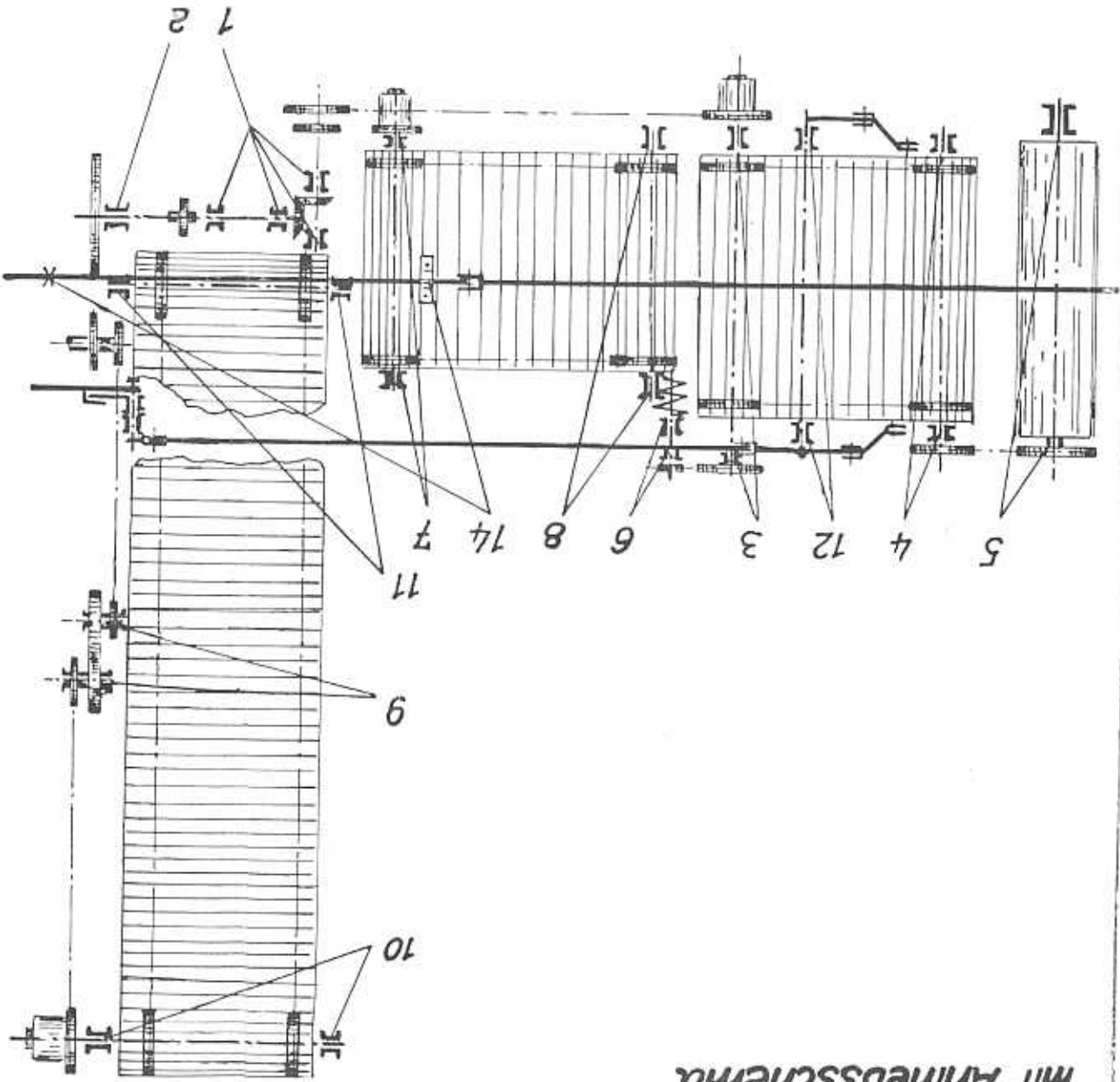
Nach der Kampagne ist beim Zusammenbau des Geräteträgers unbedingt ein neuer Kerbstift zu verwenden. Dieser muß mit der Vierkanthülse des Geräteträgers verkerbt werden.

Lenkung Ausführung C

Hülse der Gerätelenkung aufstecken und Splint zur Sicherung durch Hülse und Welle stecken.



Schmierplan mit Antriebschema



Nr.	Lagerstelle	Logort	Schmierg.
1	Getriebegehäuse	Wälzlager	1x wöchentl. Kontrolle
2	Zwischenwelle	"	1x wöchentl.
3	Antriebsw. Aufnahme	"	"
4	Umlenkwellen	"	"
5	Aufgreifwalze	"	"
6	Schnecke	"	"
7	Antriebsw. Zwischenb.	"	"
8	Spannwelle	"	"
9	Zwischenantrieb	Gleitlager	1x täglich
10	Antriebsw. Höhenf.-Band Wälzlager	1x wöchentl.	"
11	Spannwelle	"	"
12	Aushebewelle	Gleitlager	1x täglich
13	Gelenke d. Aushebung	"	"
14	Lenkung	"	"
15	Triebketten	"	"